

fepke-Wettbewerb „Jugend musiziert“-Konzert

Förderung junger Musiktalente



Die Preisträger Lukas Klemmer (2.v.l.), Charlotte Dohr (3.v.l.) und Yucen Du (re.) im Kreise ihrer Mitbewerber.

Fotos: BSB



Mira Heinke gehörte der niedrigsten Altersgruppe an, erwies sich aber mit ihrem Gitarrenspiel als ganz Große.

Koblenz-Ehrenbreitstein. Wie schon seit zehn Jahren beteiligte sich der „Förderverein zum Erhalt der ehemaligen Pallottiner Kapelle Koblenz-Ehrenbreitstein“ (fepke) gemeinsam mit dem Freundeskreis der Musikschule der Stadt Koblenz jetzt wieder mit einem „Jugend musiziert“-Konzertbeitrag an den Ehrenbreitsteiner Kulturtagen. Eine neue Idee bescherte der Veranstaltung in diesem Jahr eine, besonders für die ausführenden Musiker, reizvolle Spielart.

Neuer Förderpreis „Junge Musiktalente“

Der Förderverein des Lionsclubs Koblenz-Rhein/Mosel verlieh erstmalig in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Koblenz seinen neuen Förderpreis „Junge Musiktalente“. Damit schließt sich der Verein den langjährigen Aktivitäten des Clubs an, die auf vielfältige Weise der Koblenzer Jugend gelten und seit 2014 besonders junge Musiktalente fördern. Mit ihrem Vorspiel in der Kapelle erhielten neun Schüler der Musikschule, die bereits erfolgreich waren bei dem im März statt-

gefundenen „Jugend musiziert“-Landeswettbewerb in Mainz, die Chance, den in drei Altersgruppen-Kategorien vergebenen und mit jeweils 200 Euro dotierten Preis zu erlangen. Gespielt wurden durchweg Kompositionen mit weniger großem Bekanntheits- und recht hohem Schwierigkeitsgrad. Außer von Strauß, Beethoven und Bach wurden beispielsweise Werke von Fernando Sor, Caspar Sanz oder Benjamin Godard interpretiert. Die die Darbietungen zu bewertende, fünfköpfige Jury setzte sich zusammen aus dem Leiter und der stellvertretenden Leiterin der Musikschule, Peter Lörtsch und Dorothea Buchwald sowie dem Präsidenten des Lionsclubs Koblenz-Rhein/Mosel, Prof. Dr. med. Friedrich Baumgärtel, der mit der Musikschule zusammenarbeitenden japanischen Konzertpianistin Tomoko Ichimura und dem fepke-Vorsitzenden Wolfgang Heidlmayer. In der Altersgruppe der 11- bis 14-jährigen Musikschüler präsentierten sich im Rahmen des Konzerts Valentin Heinrich (Gitarre), Mira Heinke (Gitarre) und Charlotte Dohr (Klarinette). Gewin-

nerin des Lions-Förderpreises wurde Charlotte, die bei ihrem Vorspiel „Andante y Allegro“, eine Komposition des Spaniers M. Hilarión Eslava Elizondo (1807-1878) zu Gehör brachte. Ein zumindest in Deutschland eher selten gespieltes Werk mit für musikalisch ungeübte Ohren wenig eingängigen Melodien. Begleitet wurde der dreizehnjährige Teenager aus Zell von Eberhard Nöst am Klavier, dem sie mit selbstbewusstem Spiel trotz beachtlichem Schwierigkeitsgrad des Stücks, selbst bei den schnellen Passagen ein gleichrangiger Partner war.

Ohne Notenvorlage Hochachtung des Publikums erspielt

In der Altersgruppe der 15- bis 16-jährigen Musikschüler spielten Anna-Lena Pabst (Violine) zusammen mit Maximilian Schild (Klavier), Merle Backmeyer (Flöte) und Lukas Klemmer (Gitarre). Die Jury wählte Lukas als Gewinner, der sich mit dem ohne Notenvorlage gespielten „Usher Waltz“ des zeitgenössischen russischen Komponisten Nikita Koshkin die Hochachtung des Publikums erspielte. Die Melodien schienen aus ihm heraus direkt auf die Saiten zu fließen, die für das Stück auf verschiedenste Art zum Klingen gebracht werden müssen. Jede Note zelebrierte Lukas und intonierte das mit vielen Verzierungen ausgestattete Werk routiniert und sauber.

In der Altersgruppe der 17- bis 21-jährigen Musikschüler bewarben sich Yucen Du (Gitarre) und Johannes Schmack (Horn) um den Förderpreis. Ausgezeichnet wurde Yucen Du, der während der Zeit der Jury-Beratung, außerhalb des Wettbewerbs, zwei weitere klassische Musikstücke spielte. Sein Wettbewerbs-Beitrag, ebenfalls ohne Notenblatt, war Bachs Präludium - Allegro, BWV 998 - keine leichte Kost.



Detlef Schöning (re.) versprach, den musikalischen Wettbewerb und damit die Kooperation mit der Musikschule der Stadt Koblenz dauerhaft fortzuführen. Links im Bild: Lionsclub-Präsident Prof. Dr. med. Friedrich Baumgärtel.



Aufmerksam verfolgte Peter Lörtsch das Vorspiel der Musikschüler, um seine Stimme so gerecht wie möglich abzugeben.

Wer das Musiktalent Yucen Du schon einmal erlebt hat, weiß, mit welchem hingebungsvollen Feingefühl er die Gitarre spielt. Seiner brillanten Spielart ist der Respekt, den er dem Werk des Komponisten entgegenbringt, zu ersehen und erhöhen.

Nicht nur Landes-, sondern auch schon Bundespreisträger

Die drei Gewinner waren mittlerweile nicht nur Landes-, sondern auch schon Bundespreisträger, da sie im Mai den Wettbewerb in Hamburg mit Erfolg absolviert hatten. Die Preisverleihung übernahm, zusammen mit dem Lionsclub-Präsidenten, der Vorsitzende des Lionsclub-Fördervereins, Detlef Schöning. Die „besondere musikalische Begabung und die beste Interpretation“ ist die per Urkunde erklärte Begründung für die Auszeichnung. Der vierte teilnehmende „Jugend musiziert“-Bundespreisträger,

Hornspieler Johannes Schmack, Schüler im Orchester der Musikschule, musste bedauerlicherweise ohne Förderpreis nach Hause gehen, denn es waren doch nur drei Preise zu vergeben. Als selbstbewusster Musikschulleiter erklärte Lörtsch: „Eigentlich hätten alle Vorspielenden einen Preis bekommen müssen für ihr musikalisches Können“, was das Publikum spontan mit Applaus bestätigte. Die Entscheidung für die Preisträger sei der Jury wirklich schwergefallen, aber es können eben nicht alle den ersten Platz belegen, wobei Lörtsch das noch mit dem Förderverein des Lionsclubs verhandeln wolle. Doch nicht nur die Musizierenden hatten diesen Applaus verdient. Denn ihr Können, das einem sicherlich großen Talent entspringt, ist nicht zuletzt einer professionellen Ausbildung zu verdanken. Die an der Musikschule der Stadt Koblenz diese neun jungen Menschen unterrichtenden Lehrer Russell Poyner, Ruta Hazzan, Prof. Hubert Käppel, Petra Cortijo-Aragonés und Iris Egermann haben, wie natürlich auch alle weiteren dort Unterrichtenden, einen beachtlichen Beitrag zu dem Erfolg ihrer Musikschüler geleistet.

Keine Eintagsfliege soll diese Veranstaltung bleiben. Schöning versprach, die Kooperation mit der Musikschule der Stadt Koblenz solle mit dem musikalischen Wettbewerb eine dauerhafte Einrichtung werden. Von dieser Lions-Idee zeigte sich Lörtsch sehr angegan. Schließlich könne gar nicht genug getan werden, um die jungen Musiktalente zu unterstützen.

- BSB -